

Internationaler Tag der Jogginghose

Ich und meine Jogginghose



Ein besonderes Souvenir: Karl Schönholtz mit seiner Hose vom New-York-Marathon.

Die Hose ohne Oberteil

1991 bin ich den New-York-Marathon gelaufen, war mächtig stolz auf meine Leistung und habe mir nachher zur Belohnung den Original-Jogginganzug des Veranstalters, des New York Road Runners Clubs bestellt – ein hellgraues Baumwoll-Outfit mit Hose und Hoodie.

Etliche Wochen später – es war noch eine Zeit vor dem globalen Amazon-Päckchen-Tourismus – kam Post aus den USA. Drin war die bestellte Jogging-Hose mit dem orange-farbenen Emblem. Das Oberteil fehlte, sollte aber nachgeliefert werden.

Darauf warte ich heute noch, bin aber kurz davor, die Hoffnung aufzugeben. Immerhin: Weil der Auftrag offenbar nie abgeschlossen wurde, gab es auch nie eine Rechnung. Eine Gratis-Hose als schöne Erinnerung sozusagen.

Karl Schönholtz, HZ-Redakteur

Viele kleine Pinguine

Ich habe mehrere Jogginghosen. Die meisten sind einfach grau, ohne Muster. Doch dieses Exemplar ist besonders: Die Jogginghose ist hellblau mit vielen kleinen Pinguinen. Für kalte Tage ist sie – trotz des winterlichen Motivs – nicht so gut geeignet, weil der Stoff eher dünn ist. Als Schlafhose oder für einen bequemen Abend auf der Couch eignet sie sich aber perfekt.

Die Hose habe ich in Frankfurt gekauft. Sie war ziemlich günstig, hat nicht einmal zehn Euro gekostet. Trotzdem gehört sie zu meinen Favoriten. Auf der Straße würde ich sie nicht tragen, aber für zu Hause ist sie optimal.

Lara Thiele, Volontärin



Nichts für draußen, aber sehr gemütlich: Lara Thieles Modell.

Ein echtes Allround-Talent

Modeexpertin Dorothee Quanz erklärt die Jogginghose – Im Büro fast immer tabu

Das Thema

Praktisch und super bequem: Globale Anerkennung soll die Jogginghose heute, am 21. Januar 2017, erhalten. Den Internationale Jogginghosen Tag haben 2009 vier junge Österreicher ins Leben gerufen, die damals zu Fasching in eben diesem Beinleid zur Schule gehen wollten. Ein Jahr später verbreitete sich das Ansinnen über Facebook. Inzwischen gehen angeblich Menschen in über 50 Ländern an diesem Tag in Jogginghose zur Schule, zur Uni, zur Arbeit oder zu speziellen Partys. www.jogginghosen tag.de

VON NADINE MAAZ

Winter und im Sommer.

DIE VORURTEILE

Die Jogginghose hat einen schlechten Ruf. „Ein nachlässiger Look lässt auch den Träger nachlässig wirken“, weiß Quanz. Wer in dem Outfit allerdings authentisch und stilvoll rüberkomme, werde auch ernst genommen. Selbst Kritiker Karl Lagerfeld präsentierte plötzlich Jogginghosen auf

dem Laufsteg. „Der Tag der Jogginghose sollte uns motivieren, über unser Erscheinungsbild und die Wirkung unserer Kleidung nachzudenken“, meint Quanz. „Kleidung ist mehr als ein Gebrauchsgegenstand, sie bewegt etwas in uns und in unserem Gegenüber.“

FÜR WEN UND WO

Der sportlich-klassische Typ nimmt die Jogginghose am liebsten beim Wort und trägt sie ausschließlich zum Sport, in der Freizeit und zu Hause. „Im Alltag würde er sich verkleidet und unwohl fühlen“, weiß die Stilberaterin. „Für den Sport ist die Funktion am wichtigsten, aber auch die Qualität ist entscheidend. Billig ist nicht immer preiswert.“ Der Jahreszeit sollte die Hose natürlich ebenfalls angepasst werden. „Dynamische Farben spornen übrigens zusätzlich an“, erklärt Quanz mit Blick auf die psychologische Wirkung von Farben.



Modedesignerin und Stilberaterin Dorothee Quanz zeigt, wie man die Jogginghose im City Chic kombiniert: mit weißer Bluse, Blazer und eleganten Schuhen.

Fotos: Maaz

Für Modebewusste und Kreative sei die Jogginghose auch im Alltag ein toller Look. „Dabei sollte allerdings ein schickeres Modell gewählt werden“, weiß die Expertin. „Denn Jogginghose ist nicht gleich Jogginghose. Es gibt sie in vielen Variationen: gewebt aus feiner Wolle, aus Lederimitat oder edler Seide.“ Dabei gelte die Faustregel: Ist die Hose locker geschnitten, sollte das Oberteil enger anliegen. Auf jeden Fall gepflegt sollte die Jogginghose sein, gewaschen, gebügelt und niemals ausgeleiert. „Sonst wirkt es schnell ungepflegt“, so Quanz. „Wichtig ist auch, dass sie geschickt kombiniert wird.“

STYLING-TIPPS

Zum Motto City Chic empfiehlt Quanz einen schlichten Blazer oder einen klassisch-eleganten Pullover, dazu edle Schuhe oder Sneakers.

Partytüchtig wird die Jogginghose mit einem aufregenden Glitzer- oder Pailletten-Oberteil sowie femininen Schuhen. „Die sind ein toller Kontrast zur sportiven Hose. High Heels oder spitze Pumps haben zudem den Vorteil, dass sie die Beine länger wirken lassen.“ Das mache den Look auch für kleine Frauen perfekt.

Mollige Frauen können mit locker geschnittenen Hosen kleine Problemzonen wie breite Hüften kaschieren. „Das Oberteil locker in die Hose stecken, das verleiht der Figur etwas mehr Taille“, weiß Quanz. Leicht hochgekrempeelte Hosenbetonen die Fesseln als schlanke Stelle des Beins. „So kann man ein paar Zentimeter an Länge dazu schummeln und die Figur wirkt schlanker.“

Modebewussten Herren empfiehlt die Expertin eine elegante Jersey-Anzughose im Joggpant-Style mit passendem Sakko, einem schicken Hemd und lässigen Sneakern.

WO BESSER NICHT

Im Büro ist die Jogginghose – zumindest in den meisten Branchen – ein absolutes No-Go, denn dort steht laut Quanz Seriosität im Vordergrund. „Am Casual Friday dürfen Hemd und Krawatte zwar durch legere Kleidung ersetzt werden, eine Jogginghose ist aber immer noch ein Tabu.“ Ok sei diese gut kombiniert allenfalls in der Kreativ-Branche.

Ich und meine Jogginghose



Sind sozusagen eins: Sascha Herrmann und seine Hose.

Freunde fürs Leben

Mit der Lieblingsjogginghose ist das wie in einer guten Partnerschaft – man kennt sich in- und auswendig.

Meine Jogginghose weiß, wie verknittert ich aussehe, wenn ich morgens ins Bad schleiche. Sie weiß, wie es mir geht, wenn's am Abend zuvor vielleicht mal ein Bierchen zu viel war. Sie weiß auch, wie ich leide, wenn ich einmal krank auf der Couch liege.

Kurz gesagt: Wir haben keine Geheimnisse voneinander. Sind gemeinsam schon durch dick und dünn gegangen. Und werden das auch weiterhin tun. Klar, der erste Lack ist bei uns beiden längst ab. Aber wir wissen, was wir aneinander haben – fühlen uns wohl zusammen. Genießen jeden gemeinsamen Abend.

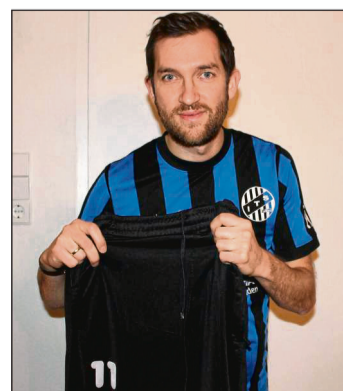
„Wer im Alltag eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“, hat Modezar Karl Lagerfeld einmal gesagt. Ich sage: „Wer keine Jogginghose trägt, hat nie richtig gelebt.“

Sascha Herrmann HZ-Sportchef

Catwalk des Lumpentums

161 Spiele in der Kreisliga C zwischen Holzen-Sommerberg und Ihmert-Bredenbruch, 70 Tore, 71 Vorlagen. Immer dabei: Diese geile Jogginghose. Gab es vor zehn Jahren für 20 Euro zum Trikot dazu und ist noch heute erste Wahl, wenn es um die Kleidung obendrüber auf dem Weg zum Bolzplatz geht. Das ist dann allerdings eine Art Catwalk des Lumpentums. Löcher? Nicht zählbar. Reißverschlüsse? Alle vier kaputt. Meine Frau? Hält sicherheitshalber ein paar Meter Abstand, wenn ich diese alte Liebe stolz durch die Gegend trage. Gerüchten zufolge steigt mein Verein, der Iserlohner TS 1895, an dem Tag ab, wenn ich diese Hose wegwerfe. Kann gar nicht stimmen. Kreisliga C, das ist auch so schon ganz unten.

Lasse Deppe Stellvertr. Redaktionsleiter



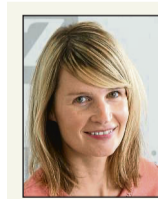
Die 11 wie Kalle Riedle: Lasse Deppe und seine Fußballhose.

Pro

Zu Hause nie ohne

Nach der Arbeit oder am Wochenende: Ohne Jogginghose geht bei mir zu Hause nichts. Ob aus reiner Baumwolle oder Nicki, in Grau oder Lila, mit oder ohne Muster – Hauptsache, bequem. Wer lümmelt schon gerne in Jeans auf der Couch oder quält sich in selbiger beim Hausputz? Ich jedenfalls nicht. Niemals. Und schämen werde ich mich dafür auch nicht. Selbstverständlich und selbstbewusst werden die (noch) guten Stücke getragen.

Schätzungsweise zehn Exemplare liegen in meinem Kleiderschrank – nebst allerlei anderer Klamotten, versteht sich. Denn nur weil frau Jogginghosen trägt, ist sie doch nicht automatisch ein unwissender Modemuffel, nachlässig oder sich für keine Pein-



Nadine Maaz, Redakteurin

lichkeit zu schade. Und Jogginghose ist eben nicht gleich Jogginghose.

Eines muss ich allerdings zugeben: Auf der Straße oder bei der Arbeit habe ich bisher noch keines der lockeren Beinkleider getragen, beim Einkaufen nur nach dem Sport. Dabei liegt im Schrank sogar noch ein ungetragenes, straßentaugliches Modell ...

Mal sehen, ob ich mich traue, selbiges öffentlich zur Schau zu stellen – spätestens beim Jogginghosen Tag 2018.

Contra

Formlos und zeitschön

Natürlich habe ich Jogginghosen getragen. Beim Sport. Da gehören sie meiner Meinung nach auch hin. Bequem sollen sie sein und Schweiß aufsaugen. Deshalb verstehe ich den Hype um die völlig formlose Hose nicht. Niemand sieht darin wirklich gut aus. Und niemand wirkt ernstzunehmend in dieser Hülle.

Wenn jemand beruflich den ganzen Tag im Anzug oder im engen Kostümchen bestreiten muss, verstehe ich die Sehnsucht nach Bequemlichkeit auf dem heimischen Sofa. Aber muss es dieses stoffgewordene Signal des Gehens lassen sein, um zu demonstrieren, dass man offenbar in zwei Welten lebt? Und – welche Optik mute ich meinem Partner zu in meinem ausge-



Silke Schäfer-Marg, Redakteurin

beulten Outfit? Die Bandbreite der Freizeitkleidung ist doch groß genug, und es gibt eine Reihe von Alternativen. Jeans und Pullover gehören für mich dazu. Beides ist bequem, und man ist angezogen.

Dass es jetzt Jogginghosen aus Seide, Samt oder gar Jeansstoff gibt, sie sogar geschäftsmäßig mit Blazern kombiniert werden, ändert nichts am Grundübel: Eine Jogginghose ist eine Jogginghose. Man braucht keine Haltung, um sie zu tragen.